

# love is painful

## Uru x Aoi /Fortsetzung von \*three words later\*

Von -shiyuu

### Kapitel 11:

Schwer atmend ließ Uruha sich in den Sessel fallen und schloss die Augen. Sie legten gerade eine Pause in der Bandprobe ein. Und obwohl sie noch gar nicht so lange probten, hatte er diese Pause bitter nötig. Im Moment übten sie die neuen Soli ein und heute standen die von dem blonden Lead- Gitarristen im Mittelpunkt.

Ein Schweißtropfen rann seinen Hals hinab und verschwand dann im Stoff seines Shirts. Er spürte, wie sich jemand auf die Sessellehne setzte und ihm wenig später den Schweiß von der Stirn tupfte. Sofort musste er lächeln. Als er die Augen öffnete, sah er in das sanfte Gesicht von Aoi, der sich nun zu ihm beugte und ihm einen Kuss auf die Lippen hauchte. Er wollte sich gerade wieder von ihm lösen, da griff der Blonde in sein Shirt und zog ihn noch etwas dichter.

„Danke...“, hauchte er und küsste ihn erneut.

Aoi ging natürlich darauf ein, musste dann aber schmunzeln und löste sich doch lieber von ihm. Er wusste ja, wie anstrengend die Proben momentan waren. Gestern ging es ihm genauso. Er reichte Uruha eine Flasche Wasser, die dieser auch in schnellen Zügen leerte. Dieser wollte sich gerade wieder zurück lehnen, da kam mit einem Mal Ruki auf ihn zu. Fragend blickte er zu ihm hoch.

„Können wir kurz mit dir reden?“, fragte er in ernstem Ton und blickte kurz zu Kai, der etwas weiter entfernt stand, seinen Blick aber erwiderte. Uruha hob eine Augenbraue.

„Sicher... Worum geht´s denn?“, fragte er und lehnte sich zurück.

Ruki zögerte kurz und sein Blick flackerte zu Aoi. „nicht hier...“, meinte er bloß leise und kehrte ihm den Rücken zu. Er ging auf die Tür zu und Kai schloss sich ihm an. Dort warteten sie dann auf ihn.

Uruha wusste nicht so recht, was er davon halten sollte. Er hatte wohl bemerkt, mit was für einem Blick der Sänger seinen Freund besehen hatte. Um was konnte es bloß gehen, dass Aoi davon nichts mitbekommen sollte? Er seufzte leise, setzte sich wieder auf und griff nach Aois Hand.

„Ich bin gleich wieder da, hai? Es dauert bestimmt nicht lange...“ Er hauchte ihm noch einen Kuss auf die Lippen und drückte seine Hand leicht.

Sicherlich war ihm unwohl dabei. Er wollte Aoi nicht mit Reita allein lassen. Am liebsten wäre er einfach hier geblieben. Aber er vertraute ihm, schließlich hatte er ihm ja versichert, dass *so etwas* nicht noch einmal passieren würde und daran glaubte er.

Aoi selbst sagte nichts dazu, nickte nur kurz und ließ dann seine Hand los. Uruha zwang sich zu einem kurzen Lächeln, stand auf und ging dann auf die anderen beiden zu, die ohne ein weiteres Wort zu sagen aus dem Zimmer verschwanden. Er ging ihnen

hinterher. Warum taten sie so geheimnisvoll? Langsam wurde er wirklich neugierig, was die zwei da so Dringendes mit ihm zu bereden hatten.

Sie führten ihn in den Bandraum von Gazette, in welchem sie sich normalerweise aufhielten, wenn sie eine längere Pause machten.

„Also, was gibt´s?“

Kai schloss die Tür hinter ihnen und lehnte sich dann daneben an die Wand. Sein Blick ruhte starr auf dem Gitarristen, doch er sagte nichts.

„Setz dich erst mal...“, meinte Ruki leise und ließ sich selbst auf einem Hocker nieder. Uruha tat es ihm gleich und tastete in seinen Hosentaschen nach seiner Zigarettenschachtel. Er stöhnte genervt auf. Die hatte er natürlich auf dem Tisch im Probenraum liegen lassen...

„Hat einer von euch zufällig ´ne Kippe für mich?“, fragte er und blickte erst Kai, dann Ruki an. Doch keiner der beiden reagierte, der blonde Sänger beugte sich lediglich etwas nach vorn und spielte nervös an seinen Händen herum. Es vergingen noch einige Minuten bis er dann endlich diese unangenehme Stille brach.

„Uruha, ich will nicht lange um den heißen Brei herum reden...“, begann er dann leise, vermied es aber ihn anzusehen. „Du bist ja jetzt schon länger mit Aoi zusammen... versteh mich nicht falsch, wir freuen uns für euch, ganz klar, aber... weißt du... Wir sind uns nicht sicher ob diese Beziehung nicht vielleicht der Band schaden könnte...“

Uruha schluckte trocken und runzelte leicht die Stirn. Er sagte aber nichts, denn das schien ja wohl noch nicht alles gewesen zu sein, was er Sänger zu sagen hatte. Ruki ließ dann auch noch ein paar Augenblicke verstreichen, in denen er noch nervöser zu werden schien.

„Neulich seid ihr beide mehrere Tage nicht zur Probe gekommen... Ihr habt weder Bescheid gesagt noch seid ihr ans Telefon gegangen... Und das kann einfach nicht sein, das *darf* nicht sein! ... Wir sind doch in einer Band, wir sind Freunde und da-„

„Was Ruki versucht dir zu sagen...“, meldete sich nun plötzlich Kai zu Wort, offenbar genervt von der Tatsache, dass der Sänger nicht zum Punkt kam. „Wir halten es für besser, wenn ihr das beendet.“

Uruha verspannte sich. „...Was beenden? Wir haben uns doch entschuldigt. Das war das erste und letzte Mal, dass...“

„Wie kannst du dir da so sicher sein?!“, fuhr er ihn mit scharfem Ton an, den er so von ihm gar nicht gewöhnt war. „Ihr seid nicht gekommen, weil ihr Streit hattet, da kannst du sagen, was du willst. Ihr habt so unverantwortlich gehandelt... Das geht nicht! Ihr könnt uns nicht so einfach im Stich lassen!“ Kai wandte den Blick von ihm ab und presste die Lippen fest aufeinander.

Wieder musste Uruha schlucken. Warum bloß hatten sie das nicht schon vorher angesprochen? Zumindest in Kai schien sich eine enorme Wut angestaut zu haben.

„Kai hat Recht“, meldete sich nun wieder der kleine Sänger zu Wort. „Das war euer erster großer Streit und bestimmt nicht der letzte...“ Er seufzte und hob nun den Blick, sah ihn unsicher an. „Wir wissen alle, dass Beziehungen nicht unbedingt dein Ding sind, Uruha... Und ehrlich gesagt haben wir uns schon gewundert, dass es so lange gut gegangen ist... Oder hat Aoi das vorher nicht mitbekommen?“

Seine Hände verkrampften sich. So langsam dämmerte ihm, was die beiden von ihm wollten. Doch es empörte ihn, dass sie so etwas von ihm dachten, ja sogar davon ausgingen. Sicherlich war er immer sehr spontan in Bezug auf seine Beziehungen gewesen, aber seit dieser einen Nacht mit Aoi hatte es keinen anderen mehr für ihn gegeben.

„Was nicht mitbekommen?“, fragte er mit zu Schlitzten verengten Augen.

Ruki sah ihn ungläubig an und Kai lachte doch tatsächlich lauthals los.

„Jetzt tu doch nicht so unschuldig! Du willst doch nicht allen Ernstes behaupten, dass du ihm treu gewesen bist? Warum sonst hattet ihr solchen Stress?“ Noch immer schien er sich nicht beruhigt zu haben.

Uruha atmete einmal tief durch um zu verhindern, dass er ihren Leader jetzt anschrie. Er stand auf und seine Miene verfinsterte sich.

„Schon mal daran gedacht, dass nicht ich es immer sein muss, der Mist baut?“ Er biss sich auf die Unterlippe. Das hatte er nicht sagen wollen, schließlich hatte er Aoi doch verziehen...

„Warum machst du dir selbst was vor?“, fragte Ruki leise und kam zu ihm herüber. Er fasste an seine Schultern und wollte ihn ansehen, doch der blonde Gitarrist wandte den Blick ab. Diese Geste entlockte ihm ein Seufzen und bestätigte ihn nur noch in seinen Vermutungen.

„Uns kannst du es doch ruhig sagen...“

„Aoi weiß es doch sowieso schon, oder?!“, mischte sich nun wieder Ruki ein.

Uruha ballte die Hände zu Fäusten, hätte ihnen beiden jetzt am liebsten eine reingehauen. Doch er hielt sich zurück, denn die beiden Männer vor ihm waren ja seine Freunde – auch wenn sie sich gerade auf sehr dünnes Eis vorwagten.

„Mir reicht´s! Ich geh jetzt!“ Mit diesen Worten ließ er Ruki stehen und ging auf die Tür zu. Doch noch ehe er den Raum verlassen konnte, stellte sich ihm Kai in den Weg.

„Trenn dich von ihm!“, forderte er.

Uruha formte die Lippen zu einem „Was?“ und ein verzweifelter Ausdruck trat auf seine Züge, doch kein Ton verließ seine Lippen.

Kai nickte nur und wiederholte seine Worte. „Trenn dich von ihm, bevor du ihm noch mehr weh tust. Das belastet nur die Band...!“

Jetzt reichte es ihm aber wirklich. Ohne noch ein Wort zu sagen stieß er den Brünetten beiseite und verschwand aus dem Raum. Er ging ein paar Schritte den Flur entlang, blieb dann aber stehen und stützte sich mit einem Arm an der Wand ab.

Wie konnte Kai bloß so etwas von ihm verlangen? Den Teufel würde er tun! Schließlich liebte er Aoi. Und nur weil er und Ruki der Meinung waren, dass eine Trennung besser für die Band war, würde er ihn nicht verlassen. Wie käme er auch dazu?! Nein, er war glücklich mit der jetzigen Situation und würde daran nichts ändern. Viel eher würde er sich von der Band trennen. Aoi war ihm einfach viel wichtiger. Er hoffte zwar, dass es nicht so weit kommen würde, aber hätte er eine Wahl zu treffen, würde er sich definitiv für den Schwarzhhaarigen entscheiden. Da gab es keinen Zweifel. Auch wenn er ihm so weh getan hatte. Wahrscheinlich konnte er ihn noch so oft verletzen, er würde ihm immer wieder verzeihen. Zu stark waren seine Gefühle und zu groß die Sehnsucht nach ihm... Und er hoffte, dass es Aoi genau so ging.

Er lehnte sich an die Wand. Sollte er ihm erzählen, was die beiden gewollt hatten, was sie verlangt hatten? Er war unsicher. Sicherlich würde er sich dann bloß wieder Vorwürfe machen und versuchen ihm das alles zu erklären. Doch er wollte es nicht hören. Es hatte ihm gereicht sehen zu müssen wie er noch ganz benommen an der Wand lehnte. Er wollte sich nicht wieder vorstellen müssen, was Reita mit ihm getan hatte.

Wie um diesen Gedanken wieder zu vertreiben, schüttelte er leicht den Kopf und stieß sich von der Wand ab. Nein, er würde es ihm nicht sagen... Jetzt waren sie wieder glücklich miteinander und er wollte ihn damit nicht noch mehr belasten. Denn er merkte, wie das ganze an Aoi nagte. Aber er war noch nicht bereit dazu, darüber mit ihm zu reden. Wenn er es war, würde er ihn vielleicht nach den Gründen fragen.

Vielleicht würde er aber auch nie dazu bereit sein. Doch das war jetzt egal. Er wollte jetzt bloß zurück zu Aoi und den Rest der Pause mit ihm genießen, die Probe hinter sich bringen und dann einfach nur noch nach Hause fahren und seine Nähe genießen. Er seufzte leise und machte sich auf den Weg zum Proberaum. Doch irgendwie bekam er das Gespräch, dass er eben mit Kai und Ruki geführt hatte, einfach nicht aus dem Kopf...